

# LOKALAUSGABEN

## Filder-Zeitung

Leser-Service

Lokale Veranstaltungen

Anzeigen-Service

### "Das ist genau die richtige Extramotivation"

Artikel aus der Filder-Zeitung vom 01.07.2009

**Volleyball. Lena Gschwendtner von Allianz Volley Stuttgart steht im Aufgebot für die U-18-WM in Thailand. Von Harald Landwehr**

 Versenden  Drucken  Lesezeichen

Mit dem Spiel der deutschen U-18-Mädchen gegen die Auswahl aus Serbien, startet am Freitag in Thailand die Jugend-Weltmeisterschaft im Volleyball. Eine wichtige Spielerin im Aufgebot des deutschen Nachwuchses ist Lena Gschwendtner von Allianz Volley Stuttgart. Vor dem Abflug nach Asien spricht die 16-jährige Libera in einem Interview über ihre sportlichen Ziele sowie über ihre Zukunft im Verein.

Frau Gschwendtner, was wissen Sie über den Austragungsort der Weltmeisterschaft, Nakhon Ratchasima?

(Lacht) Ich kann den Namen der Stadt ja nicht mal aussprechen. Was ich weiß ist, dass wir ein paar hundert Kilometer von Bangkok entfernt sind und deshalb wohl kein Tagesausflug in die Hauptstadt möglich ist. Das ist aber auch nicht so schlimm, weil wir ja nicht als Touristen in Thailand sind, sondern sportliche Ziele haben.

Und welche Ziele wären das?

Bei der Weltmeisterschaft sind 16 Mannschaften am Start. Unser Wunsch ist es, einen einstelligen Platz zu erreichen. Das heißt, wenn wir in unserer Gruppe unter die besten zwei kommen, stehen wir im Viertelfinale und haben das schon vorzeitig geschafft. Was die Auslosung betrifft, müsste das möglich sein.

Die Gegner in der Vorrunde heißen Serbien, Thailand und Ägypten . . .

Ja, und wenn ich ehrlich bin, ist das nicht gerade die schwierigste Gruppe im Turnier. Ägypten müssen wir bezwingen und vermutlich reicht dann schon ein weiterer Sieg für den Einzug ins Viertelfinale. Gegen Serbien haben wir bei der Europameisterschaft mit 1:3 verloren, da haben wir noch eine Rechnung offen. Das Spiel bei der EM in Holland war sehr eng, an einem guten Tag gewinnen wir.

Bleibe noch Thailand als Vorrundengegner.

Auf dieses Spiel freue ich mich sehr. Bei einer Weltmeisterschaft gegen die Gastgeber zu spielen, ist das Größte. Ich weiß nichts über den thailändischen Volleyball, aber da werden mit Sicherheit ein paar tausend Zuschauer in der Halle gegen uns sein. Das ist genau die richtige Extramotivation. Für solche Erfahrungen spiele ich Volleyball.

Sie sind die einzige Baden-Württembergerin im Nationalteam.

Ja, leider. Ich hätte gerne Unterstützung aus meinem Verein gehabt. Pia Weiland und Marion Elsässer von der Allianz waren beim entscheidenden Lehrgang in Lindow bei Berlin mit dabei, sind aber aus dem endgültigen Aufgebot gestrichen worden. Pia darf aber immerhin mit zur Jugend-Olympiade nach Finnland, wohin wir dann Ende Juli mit der U-18-Nationalmannschaft auch noch fahren.

Können Sie in Thailand mit vielen Einsatzzeiten rechnen?

Davon kann ich ausgehen. Bei der Europameisterschaft hatten wir noch zwei Liberas im Kader, diesmal bin ich die Einzige auf meiner Position. Ich werde also fast immer auf dem Feld stehen, aber das ist schon okay so. Der Bundestrainer war in der Vorbereitung sehr zufrieden mit mir. Hoffentlich kann ich meine Leistung bei der Weltmeisterschaft bestätigen.

Ist dieser Sommer mit drei internationalen Turnieren, zwei deutschen Jugendmeisterschaften und dem Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" nicht sehr stressig für Sie?

Nein, ich möchte auf keines dieser Turniere verzichten. Das schönste waren bis jetzt die Europameisterschaft und der deutsche U-18-Meistertitel mit der Allianz. Wenn wir dann Ende Juli von der Jugend-Olympiade nach Hause kommen, kann ich immer noch genug Pause vom Volleyball machen und sechs Wochen die Sommerferien genießen. Dann geht es privat noch nach Spanien und in die Türkei. Und die Füße hochlegen kann ich dann auch noch.

Und wie geht es dann in der neuen Saison für Sie sportlich weiter?

Ich habe das Angebot bekommen, auf das Internat am Berliner Bundesstützpunkt zu gehen und mit dem VC Olympia Berlin, also der Juniorinnen-Nationalmannschaft, in der Bundesliga zu spielen. Bis zum 17. Juli werde ich mich entscheiden, ich tendiere aber dazu, in Stuttgart zu bleiben. Unser Bundesligatrainer Jan Lindenmair hat mir in Aussicht gestellt, mit einer Doppellizenz in der Regionalliga und in der ersten Liga zu spielen. Das ist für mich mindestens genauso reizvoll wie Berlin.

### **Mehr Filder-Zeitung**

[Lesermeinung](#)

[Vor 100 Jahren](#)

[Mit großer Zielstrebigkeit zum langen Eheglück](#)

[Kurz notiert](#)

[Häckselplatz geöffnet](#)

[Teures Konzept ohne Wirkung](#)

[Aus Pflegeheimtorso könnte ein Hotel werden](#)

[Das Klinikum braucht weitere 4,8 Millionen Euro](#)

[Bottwartalwein bei der Traditionshocketse](#)

[Bürgerstiftung startet mit prominentem Beitrag](#)

[Alle Artikel des Ressorts](#)

[nach oben](#) 